



Herbstfest am Schlossberg

Regenstauf (rs). Am Sonntag von 11 bis 14 Uhr findet im Biergarten vom Gasthof am Schlossberg in Regenstauf ein Herbstfest statt. Zur herrlichen Aussicht ins herbstliche Regental gibt es bayerische Gaumenspezialitäten sowie Musik vom Regensburger Quartett 4Fun (Bild). Dieses wandelt Evergreens der Popmusik in Mundart-Stücke um, so wird aus „Keep on smiling“ „Zoag a Lächeln“ oder aus „Amor“ eine witzige Geschichte mit dem Titel „Am Ohr“. Der Eintritt ist frei, wegen der Corona-Auflagen ist jedoch eine Voranmeldung unter Telefon (094 02) 9 48 55 85 erforderlich. Und: Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt. Foto: Multrus

► Weitere Infos gibt es auf www.Schmankerl-Musi.de

Mehr als ein Wirtschaftsstandort

Neutraubling (rs). Bei einem Besuch des Landtagsabgeordneten Tobias Gotthardt (Freie Wähler) skizzierte der neue Neutraublinger Bürgermeister Harald Stadler seine Schwerpunktthemen. Dazu gehört unter anderem ein Mobilitätskonzept, das nicht nur die Innenstadt beruhigt, sondern auch Pendlerströme sinnvoll leitet, betonte Stadler. Auch die Fahrradwege müssten weiter ausgebaut werden. Neutraubling sei weitaus mehr als ein reiner Wirtschaftsstandort. „Wir sind eine grüne Stadt, mit außergewöhnlichen Möglichkeiten im Bereich der Naherholung und Kultur“, betonte Stadler. In der Stadt gebe es zudem viele Familien mit Kindern, deren Bedürfnisse weiterhin Rechnung getragen werden soll.

Landschaftspflegeverband wächst

Regensburg (rs). „Gäbe es den Landschaftspflegeverband nicht schon, müsste man ihn erfinden“, sagte Landrätin Tanja Schweiger zur Eröffnung der 27. Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbandes Regensburg e. V. (LPV). Der Verein zeichne sich vor allem durch seine gleichberechtigte Konstruktion aus – der Naturschutz, die Kommunalpolitik und die Landwirtschaft wirkten zusammen und brächten so hervorragende Projekte auf den Weg. „Der Verein bewegt sich mittlerweile bei einem jährlichen Umsatz von um die 1,5 Millionen Euro – mit leicht steigender Tendenz“, so Geschäftsführer Josef Sedlmeier bei der Vorstellung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2019. Im laufenden Jahr haben die Maßnahmen im Bereich Landschaftspflege einen Umfang von 640 000 Euro, ein Schwerpunkt sind dabei die Streuobstwiesen.

Landkreispass verlängern

Regensburg (rs). Der Landkreispass ermöglicht es Bürgern des Landkreises Regensburg mit geringem Einkommen, verschiedene Vergünstigungen zu erhalten. Die Beantragung und Verlängerung soll nun wieder in den Normalbetrieb übergehen. Bis zum 31. Oktober werden daher alle bereits ausgestellten Landkreispässe ein letztes Mal automatisch verlängert. In diesem Zeitraum erhalten die Bürger einen Brief des Landratsamtes mit der Bitte, ihren Pass in einem darin genannten Zeitraum verlängern zu lassen. Dies geschieht entweder postalisch oder elektronisch, lediglich eine Kopie des gültigen Personalausweises und eine Kopie des aktuellen Leistungsbescheides müssen ans Landratsamt geschickt werden.

► Weitere Informationen gibt es auf www.landkreis-regensburg.de/buergerservice/soziales/landkreispass/.

Zweifel am grünen Gewerbe

Was tun mit dem Wald? An der Nachnutzung der Muna in Schierling scheiden sich die Geister.

Von Rainer Wendl

Schierling. Bald elf Jahre ist es her, dass das Munitionshauptdepot Schierling, kurz Muna, als militärische Anlage aufgegeben wurde. Die Art der Nachnutzung des 176 Hektar großen, weitestgehend bewaldeten Geländes steht nach wie vor nicht fest. Sehr konkret ist hingegen die Sorge einiger Bürger: Sie befürchten, dass ein 17 Hektar großer Teilbereich des Areals in ein Gewerbegebiet umgewandelt wird, entsprechende Rodungen inklusive.

Befeuert wird die Sorge vom aktuell laufenden Aufstellungsverfahren für einen Flächennutzungsplan. Dessen mögliche Rahmendaten sind seit Ende letzten Jahres bekannt. Der vom gemeinsamen Planungsverband der Muna-Anrainergemeinden Schierling und Langquaid beauftragte Planer hatte zum Start keine unüberwindbaren Hindernisse für Gewerbe auf der besagten 17-Hektar-Fläche ausgemacht.

Auch der Begriff vom „Gewerbe im Grünen“ machte damals die Runde – doch eine sich „Freunde Muna-Wald Schierling-Langquaid“ nennende Bürgerinitiative kann sich damit nicht anfreunden. Vor der letztwöchigen Schierlinger Gemeinderatssitzung machte die Gruppierung daher mit einem großflächigen Protestplakat auf sich aufmerksam. Die Kernbotschaft an Bürgermeister Christian Kiendl und die Gemeinderäte lautete: „Finger weg vom Muna-Wald“.



Das Protestplakat von Anna Forster ist so platziert, dass Bürgermeister Christian Kiendl beim Blick aus dem Rathausfenster direkt darauf schaut. Foto: Wendl

Kiendl selbst nimmt diese Wortmeldung aus der Bürgerschaft sehr gelassen auf: „Ich glaube, dass die Meinungen gar nicht so konträr sind“, sagt er und betont: „Wir befinden uns im Konjunktiv. Es ist aktuell immer noch nicht klar, ob wir überhaupt Flächen aus der Muna bekommen.“ Denn Eigentümer des Areals ist nach wie vor der Bund, der den Nutzen des früheren Militärgeländes als ökologische Ausgleichsfläche für Straßenbauprojekte – beispielsweise den A 3-Ausbau rund um Regensburg – für sich entdeckt hat. 134 der 176 Hektar sind dafür geblockt.

„Nicht wie Tesla“

Sollte aber ein Teil des Gebiets für Schierling abfallen, müsse die Gemeinde mit Konzepten bereit stehen, so Kiendl. Eine Überlegung dabei: Die Muna bot einst 200 Arbeitsplätze – da die Gemeinde eine zumindest teilweise Kompensation für wünschenswert hält, ist eben auch eine gewerbliche Nutzung ein

Thema. „Wir werden dort aber auf keinen Fall ein herkömmliches Gewerbegebiet planen“, versichert der Bürgermeister und bringt erneut den Begriff vom „Gewerbe im Grünen“ ins Spiel: „Im Muna-Wald gibt es zahlreiche Straßen und Hallen. Die Immobilien waren 2009 total in Schuss.“

Diesen Bestand könnte man, so Kiendl's Vorstellung, nutzen als Brutstätte für den Rohstoff Geist, sprich technologieaffine Firmen in räumlicher Nähe zu den Regensburger Hochschulen. Großflächige Rodungen wären dafür nicht notwendig, glaubt der Bürgermeister und verweist auf ein prominentes Gegenbeispiel: „Wir sind ja nicht unterwegs wie Tesla in Brandenburg.“

Anna Forster, die auf dem Plakat als Verantwortliche genannt ist, traut diesem Frieden jedoch nicht. Den Muna-Wald erachten sie und ihre Mitstreiter als völlig ungeeignet für eine Nutzung als Gewerbegebiet, den Flächennutzungsplan sehen sie daher als reine Geldverschwendung an: „Welcher Investor oder Ge-

werbtreibende will denn in den Wald, wenn er draußen Flächen mit idealer Anbindung hat?“, fragt Forster.

Mit „draußen“ meint sie das am Rand der Muna und in unmittelbarer Nähe zur Schnellstraße B 15 neu liegende Gewerbegebiet Am Biribaum, das noch genügend Erweiterungspotenzial auf freiem Feld böte. Der Muna-Wald aber, der sich wegen seines Status' als militärisches Sperrgebiet über die Jahrzehnte zum Refugium für seltene Flora und Fauna entwickelt hat, soll unberührt bleiben.

Unterschriftenaktion

Für dieses Anliegen sammeln die „Freunde Muna-Wald Schierling-Langquaid“ ab sofort Unterschriften. Sie wollen damit öffentlich Druck aufbauen, um einen politischen Beschluss zur Unantastbarkeit des Walds herbeizuführen. Ob den am Ende der Schierlinger Marktgemeinderat oder der gemeinsame Planungsverband trifft, ist der Gruppierung letztlich egal.

Verbraucher im Fokus

Das Herbstprogramm der Land-Vhs ist da

Neutraubling (rs). Annähernd 800 Kurse und Veranstaltungen umfasst das neue Programmheft der Vhs Regensburger Land, das Geschäftsführerin Ulrike Schmid und Landrätin Tanja Schweiger in den Vhs-Räumen in Neutraubling präsentierten.

Ein Schwerpunkt im Herbst ist laut Schmid die Verbraucherbildung. In den Kursen können Schnäppchenjäger lernen, Konsumfallen zu vermeiden, Sparer sich fit machen für die Börse

oder Immobilienkäufer die ersten Schritte zum Wohneigentum unternehmen. Wer seinen Garten pflegeleicht und insektenfreundlich anlegen möchte, findet im Vhs-Programm ebenso den passenden Kurs wie all jene, die ihre Familiengeschichte erforschen wollen.

► Das Programmheft kann kostenlos angefordert werden unter Telefon (09 4 01) 5 25 50. Infos gibt es auch auf www.vhs-regensburg-land.de.



Landrätin Tanja Schweiger, VHS-Geschäftsführerin Ulrike Schmid und Neutraublings Bürgermeister Harald Stadler (v. re.) Foto: Lex

Wir machen Ihren Garten schön!

- Fachbetrieb für Baum- und Gartenpflege
- Obstbaumschnitt
- Gartenpflege und -anlagen
- Rollrasen
- Winterdienst

- Baumpflege/-fällung
- Wurzelstock fräsen

Ihr Gartenzwerg

Sichern Sie sich JETZT schon Ihren Termin für den Winterdienst!

Inh.: Josef Berger
Tel.: 09407 / 8127292
www.ihr-gartenzwerg.de josef.berger@ihr-gartenzwerg.de